



HALBJAHRESBERICHT
GESCHÄFTSJAHR 2009/2010

1. OKTOBER 2009 BIS 31. MÄRZ 2010

WINCOR
NIXDORF
EXPERIENCE MEETS VISION.

INHALT.

AKTIE / INVESTOR RELATIONS

Aktienkursentwicklung	4
Investor Relations	5

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Rahmenbedingungen	6
Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	6
Segmentberichterstattung	10
Mitarbeiter	10
Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen	10
Chancen- und Risikobericht	10
Prognosebericht	11

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	12
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	12
Konzernbilanz	13
Konzern-Kapitalflussrechnung	14
Entwicklung des Eigenkapitals	15
Ausgewählte Anhangangaben	16

WEITERE INFORMATIONEN

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	21
Prüferische Durchsicht	21
Finanzkalender, Erläuterung zum Titelbild	22

KENNZAHLEN.

	2. Quartal 2009/2010 ¹	2. Quartal 2008/2009 ²	Veränderung	6 Monate 2009/2010 ³	6 Monate 2008/2009 ⁴	Veränderung
Ergebnisrechnung (Mio. €)⁵						
Umsatzerlöse	554	588	-6%	1.161	1.234	-6%
davon Banking	372	410	-9%	791	866	-9%
davon Retail	182	178	2%	370	368	1%
Bruttoergebnis vom Umsatz	142	152	-7%	295	317	-7%
Bruttoergebnis in % vom Umsatz	25,6%	25,9%	-	25,4%	25,7%	-
Forschungs- und Entwicklungskosten	-26	-26	0%	-51	-50	2%
Forschungs- und Entwicklungskosten in % vom Umsatz	4,7%	4,4%	-	4,4%	4,1%	-
Vertriebs- und Verwaltungskosten⁶	-77	-79	-3%	-156	-164	-5%
Vertriebs- und Verwaltungskosten in % vom Umsatz	13,9%	13,4%	-	13,4%	13,3%	-
Operatives Ergebnis (EBITA)⁷	39	47	-17%	88	103	-15%
EBITA in % vom Umsatz (EBITA-Rendite)	7,0%	8,0%	-	7,6%	8,3%	-
davon Banking	30	38	-21%	69	84	-18%
in % vom Umsatz Banking	8,1%	9,3%	-	8,7%	9,7%	-
davon Retail	9	9	0%	19	19	0%
in % vom Umsatz Retail	4,9%	5,1%	-	5,1%	5,2%	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und Lizenzen sowie Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	15	13	15%	29	26	12%
EBITDA	54	60	-10%	117	129	-9%
EBITDA in % vom Umsatz (EBITDA-Rendite)	9,7%	10,2%	-	10,1%	10,5%	-
Periodenergebnis	26	29	-10%	60	64	-6%
Periodenergebnis in % vom Umsatz	4,7%	4,9%	-	5,2%	5,2%	-
Periodenergebnis vor Belastungen aus Carve-out	26	31	-16%	60	68	-12%
Periodenergebnis vor Belastungen aus Carve-out in % vom Umsatz	4,7%	5,3%	-	5,2%	5,5%	-
Cashflow (Mio. €)						
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				140	140	0%
				31.03.2010	30.09.2009	Veränderung
Bilanzkennzahlen (Mio. €)						
Working Capital				143	202	-59
in % vom Umsatz (auf Jahresergebnis umgerechnet)				6,2%	9,0%	-
Nettoverschuldung				103	150	-47
Eigenkapital⁸				329	330	-1
Human Resources						
Mitarbeiter				9 287	9 381	-94

¹⁾ 1. Januar 2010 – 31. März 2010.

²⁾ 1. Januar 2009 – 31. März 2009.

³⁾ 1. Oktober 2009 – 31. März 2010.

⁴⁾ 1. Oktober 2008 – 31. März 2009.

⁵⁾ Im Vorjahr vor den Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out.

⁶⁾ Inklusive sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen.

⁷⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Amortisation von Geschäfts- oder Firmenwert und Produkt-Know-how.

⁸⁾ Inklusive Minderheitsanteile.

Erwartungsgemäßer Rückgang von Umsatz und operativem Ergebnis im ersten Halbjahr.

- ▶ Umsatz: Minus 6 %
- ▶ Operatives Ergebnis (EBITA): Minus 15 %
- ▶ Periodenergebnis: Minus 6 %
- ▶ Uneinheitliche Geschäftsentwicklung in den Regionen hält an.
 - Deutschland: Plus 2 %
 - Europa: Minus 19 %
 - Asien/Pazifik/Afrika: Minus 16 %
 - Region Amerika: Plus 60 %
- ▶ Software/Services wachsen weiter (+6 %), Hardware-Geschäft bleibt unter Druck (–14 %).
- ▶ Segment Banking mit Umsatzrückgang (–9 %); Segment Retail mit leichtem Plus (+1 %).

Ausblick für das laufende Geschäftsjahr unverändert.

WICHTIGE EREIGNISSE.

Gelungene Premiere für Cash Cycle Management Solutions auf der Wincor World 2010. Die Ende Januar 2010 von Wincor Nixdorf veranstaltete internationale Fachmesse hat vor allem mit der Neuvorstellung des Lösungsangebots zur Optimierung des Bargeld-Handlings für Aufsehen gesorgt. Das präsentierte Lösungsangebot »Cash Cycle Management Solutions« verfolgt einen völlig neuen Ansatz, der bei den mehr als 7.000 Besuchern aus über 90 Ländern starke Beachtung fand. Mit neu entwickelter Technologie ebenso wie mit neuen Beratungs- und Service-Leistungen werden die Voraussetzungen bei Retailbanken und Handelsunternehmen geschaffen, mehr als 20 Prozent ihrer Kosten beim Umgang mit Bargeld einzusparen. Dabei ermöglicht eine in beiden Branchen gemeinsam nutzbare Technologieplattform, bislang vorwiegend manuelles Bargeld-Handling zu automatisieren. Auf der Hardware-Seite wurde die neu entwickelte Produktreihe »CINEO« vorgestellt, die durch ein umfassendes Softwareangebot ergänzt wird. Dadurch werden zum Beispiel Sicherheit und Transparenz entlang der gesamten Bargeldlogistik-Prozesskette deutlich erhöht. Ergänzend bietet Wincor Nixdorf im Rahmen eines umfassenden Managed Services-Angebots für das Cash Cycle Management seiner Kunden Leistungen wie die Bargeldbestandsvorhersage und -optimierung oder die komplette Steuerung von Werttransporten an.

Hauptversammlung stimmt Dividendenvorschlag und allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu. Die Aktionäre der Wincor Nixdorf AG haben bei der Hauptversammlung am 25. Januar 2010 in Paderborn allen Tagesordnungspunkten mit klaren Mehrheiten zugestimmt. Für das Geschäftsjahr 2008/2009 erhielten die Aktionäre am 26. Januar 2010 eine Dividendenauszahlung von 1,85 € je Aktie. Die Ausschüttungssumme belief sich auf 58,6 Mio. €.

Software unterstützt umfassende Automatisierung am Checkout. Mit dem Ziel die Kundenakzeptanz und die Wirtschaftlichkeit zu verbessern, hat Wincor Nixdorf sein Angebot von Automatisierungslösungen für den Checkout ergänzt. Software, die alle Abläufe in der Filiale und in der Kassenzone steuert, kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Im Berichtszeitraum entwickelte sich das Software/Services-Geschäft positiv. Im Segment Retail war Wincor Nixdorf dabei mit seiner Software TP.net besonders erfolgreich, die Checkout-Szenarien von der traditionellen Kasse bis zu jeder Form des selbstbedienten Checkouts unterstützt. Bei allen Checkout-Konzepten von Wincor Nixdorf liegt der Fokus auf der Bedienerfreundlichkeit und der effizienten Administration aus der Filiale oder Zentrale über Software.

AKTIE/INVESTOR RELATIONS.

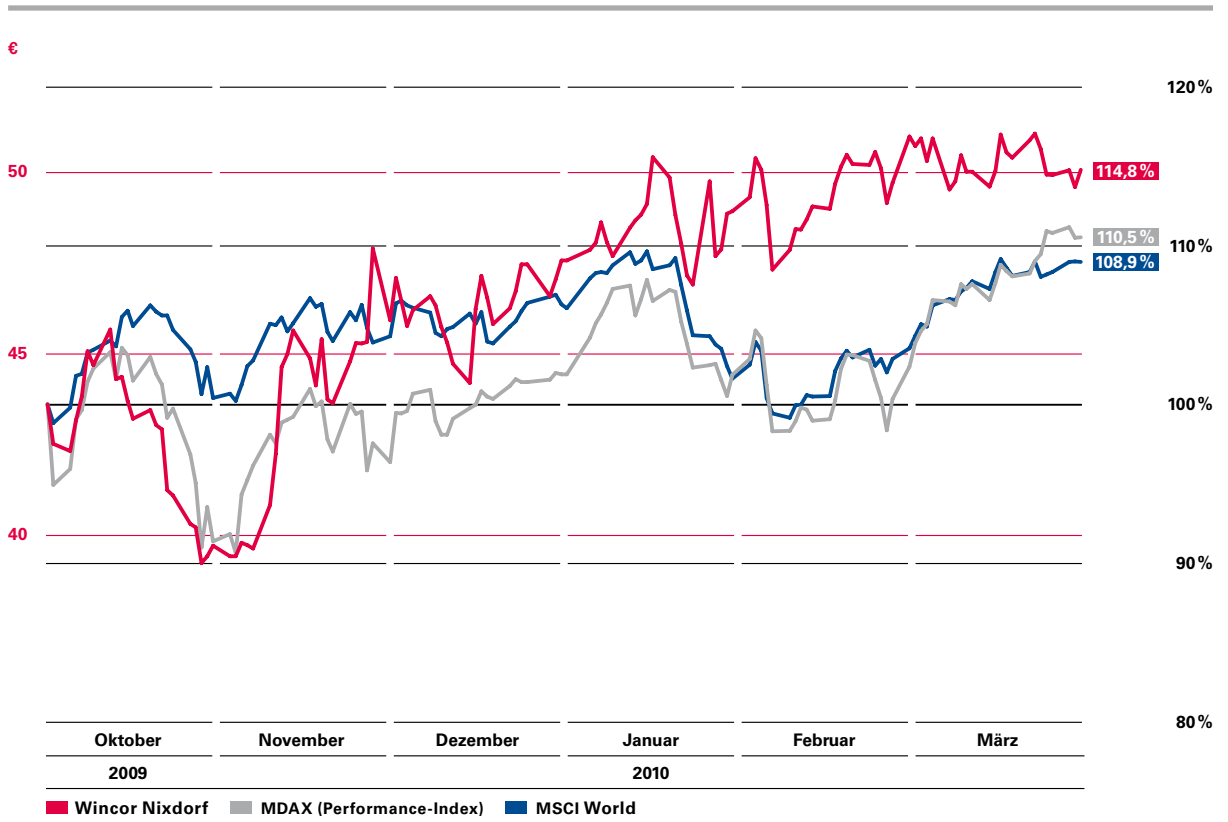
Aktienkursentwicklung. Die internationalen Aktienmärkte setzen in den ersten Monaten des Jahres 2010 den positiven Trend aus dem Vorjahr fort, der nur kurz von einer Schwächephase in der zweiten Januarhälfte unterbrochen wurde.

Die Wincor Nixdorf-Aktie bewegte sich ab Januar vorwiegend seitwärts. In der allgemeinen Schwächephase im Januar konnte sich die Aktie jedoch vom Markt absetzen und so den Vorsprung zum Gesamtmarkt aus dem ersten Quartal

des laufenden Geschäftsjahres auch im zweiten Quartal weitgehend beibehalten. Zum Ende des Berichtszeitraums schloss die Wincor Nixdorf-Aktie mit einem Kursgewinn von insgesamt 14,8%, während der Gesamtmarkt um 10,5% zulegte.

Die Aktie erreichte den Höchstkurs im Berichtszeitraum in Höhe von 51,82 € in der zweiten Märzhälfte 2010 und schloss zum Ende des Berichtszeitraums bei einem Kurs von 50,15 €.

Entwicklung der Wincor Nixdorf-Aktie im Vergleich zum MDAX (Performance-Index) und zum MSCI World im Zeitraum 1. Oktober 2009 bis 31. März 2010:



Daten zur Kursentwicklung (Xetra).	in €
Eröffnungskurs 1. Oktober 2009	43,70
Höchstkurs im Berichtszeitraum	51,82
Tiefstkurs im Berichtszeitraum	38,55
Schlusskurs 31. März 2010	50,15
Marktkapitalisierung am 31. März 2010 ¹	1.659 Mio.

¹⁾Inklusive eigene Aktien.

Hauptversammlung und Dividende. Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Wincor Nixdorf AG am 25. Januar 2010 in Paderborn waren über 58% der Stimmen präsent. Alle Beschlusspunkte der Tagesordnung fanden eine sehr hohe Zustimmung.

Für das Geschäftsjahr 2008/2009 wurde eine Dividende von 1,85 Euro je Stückaktie beschlossen, was einem Rückgang von 13% entspricht. Die Dividende wurde am 26. Januar 2010 an die Aktionäre der Gesellschaft ausgeschüttet.

Investor Relations. Im Berichtszeitraum beobachteten 24 Finanzanalysten das Unternehmen und veröffentlichten regelmäßig Kommentare und Empfehlungen. Dies sind (in alphabetischer Reihenfolge):

Bankhaus Lampe, Berenberg Bank, BHF Bank, Cazenove, Cheuvreux, Commerzbank, Credit Suisse, Deutsche Bank, DZ Bank, Equinet, Fairesearch, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus & Burkhardt, Kepler Capital Markets, LBBW, Merrill Lynch, Metzler Equity Research, M.M. Warburg, Nord/LB, Sal. Oppenheim Research, UBS, Unicredit, Wedbush Morgan Securities, WestLB.

Entsprechend den Meldungen nach §21 WpHG hielten zum Ende des Berichtszeitraums folgende Gesellschaften einen meldepflichtigen Anteilsbesitz an Wincor Nixdorf:

- Capital Research and Management Company/Capital Income Builder, Inc. (über 5%)
- Ameriprise Financial Inc. (über 3%)
- AMUNDI (über 3%)
- Blackrock Inc./Blackrock Group Limited (über 3%)
- DWS Investment GmbH (über 3%)
- Oddo Asset Management/ODDO ET CIE (über 3%)
- Schroders plc./Schroder Administration Limited/Schroder Investment Management Ltd. (über 3%)
- Threadneedle Asset Management Holdings SARL (über 3%)

Der Vorstand und das Investor Relations-Team haben im vergangenen Quartal im Rahmen von Investorenkonferenzen und Roadshows in Deutschland, Dänemark, Großbritannien, Irland, Österreich, Schweden und den USA das Unternehmen vorgestellt und zahlreiche Gespräche mit institutionellen Investoren geführt.

Bei Bekanntgabe der vorläufigen Zahlen zum 1. Quartal 2009/2010 am 25. Januar 2010 wurde eine telefonische Analystenkonferenz abgehalten.

Anlässlich der jährlichen Hausmesse Wincor World am Standort Paderborn fand am 26. Januar 2010 der »6th Wincor Nixdorf Investors' Day« mit einem umfangreichen Informationsprogramm für Investoren und Analysten statt.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT.

RAHMENBEDINGUNGEN.

Weltwirtschaftliche Entwicklung. Nach den starken Rückgängen in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise verzeichnet der Internationale Währungsfonds (IWF) leichte Erholungstendenzen von einer niedrigeren Ausgangsbasis. Nach Einschätzung des IWF wird in den führenden Industriestaaten eine Fortsetzung der Konjunkturprogramme notwendig sein, bis die private Nachfrage nachhaltig an Gewicht gewinnt und zu einer anhaltenden Erholung beiträgt.

Entwicklung in den Branchen Retailbanking und Handel. Das Investitionsverhalten der Retailbanken und Handelsunternehmen ist insbesondere bei Ersatzinvestitionen unverändert von Zurückhaltung geprägt. In neuartige Automatisierungslösungen wird jedoch weiterhin investiert, da die Banken und Handelsunternehmen nach wie vor einem starkem Wettbewerbs- und Preisdruck ausgesetzt sind und daher insbesondere nach Lösungen zur Kosten- und Prozessoptimierung suchen.

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE.

Ertragslage.

Umsatzentwicklung. Die Umsatzerlöse des Wincor Nixdorf-Konzerns gingen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/2010 um 6% auf 1.161 Mio. € (6 Monate 2008/2009 [nachfolgend »i.Vj.«]: 1.234 Mio. €) zurück. Im zweiten Quartal erreichte der Konzernumsatz 554 Mio. € (i.Vj.: 588 Mio. €). Dies entspricht ebenfalls einem Rückgang von 6%. Auf US-Dollar-Basis ging der Umsatz im Berichtszeitraum rechnerisch um 3% zurück.

Entwicklung in den Regionen. In Deutschland stiegen die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres um 2% auf 344 Mio. € (i.Vj.: 336 Mio. €) und trugen mit 30% (i.Vj.: 27%) zum Gesamtumsatz bei. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres lag der Umsatz in Deutschland bei 165 Mio. € (i.Vj.: 181 Mio. €), das entspricht einem Minus von 9%.

In der Region Europa (ohne Deutschland) blieben die Umsätze in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres um 19% unter dem Vorjahreswert und erreichten 470 Mio. € (i.Vj.: 577 Mio. €). Die Region Europa erbrachte mit 40% (i.Vj.: 47%) den größten Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres sank der Umsatz in der Region Europa (ohne Deutschland) um 11% auf 217 Mio. € (i.Vj.: 245 Mio. €).

Die Umsatzerlöse in der Region Asien/Pazifik/Afrika gingen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres um 16% auf 184 Mio. € (i.Vj.: 219 Mio. €) zurück. Der Anteil der Region Asien/Pazifik/Afrika am Gesamtumsatz des Konzerns belief sich auf 16% (i.Vj.: 18%). Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres sanken die Umsätze in der Region Asien/Pazifik/Afrika um 26% auf 87 Mio. € (i.Vj.: 118 Mio. €).

In der Region Amerika nahmen die Umsatzerlöse in US-Dollar im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres um 75% zu. Umgerechnet in Euro war dies ein Anstieg um 60% auf 163 Mio. € (i.Vj.: 102 Mio. €). Damit erhöhte sich der Anteil der Region Amerika am Gesamtumsatz des Konzerns auf 14% (i.Vj.: 8%). Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres legte der Umsatz um 93% auf 85 Mio. € (i.Vj.: 44 Mio. €) zu.

Entwicklung nach Geschäftsarten. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres sanken die Umsatzerlöse aus dem Hardware-Geschäft verglichen mit dem Vorjahreswert um 14% auf 608 Mio. € (i.Vj.: 711 Mio. €). Die Umsatzerlöse aus dem Software/Services-Geschäft legten dagegen um 6% auf 553 Mio. € (i.Vj.: 523 Mio. €) zu.

Der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Hardware-Geschäft am Gesamtumsatz belief sich im Berichtszeitraum auf 52% (i.Vj.: 58%). Entsprechend stieg der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Software/Services-Geschäft auf 48% (i.Vj.: 42%).

Kostenentwicklung. Die Bruttomarge des Umsatzes vor Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out ging im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 25,7% um 0,3 Prozentpunkte auf 25,4% zurück.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen im Berichtszeitraum um 1 Mio. € auf 51 Mio. € (i.Vj.: 50 Mio. €) und lagen somit um 2% über dem Vorjahreswert. Die F&E-Quote lag bei 4,4% (i.Vj.: 4,1%).

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sanken im Berichtszeitraum um 8 Mio. € auf insgesamt 156 Mio. € (i.Vj.: 164 Mio. €). Gemessen am Umsatz stieg die Vertriebs- und Verwaltungskostenquote leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 13,4% (i.Vj.: 13,3%). Dieser erneute Rückgang der Kosten resultierte maßgeblich aus weiteren Erfolgen des konzernweiten Programms Prolmprove, das die Grundlage für ein effizientes Kostenmanagement bildet, sowie aus dem Programm ProFuture zur Verbesserung von Prozessen und Strukturen.

Überleitung des wirtschaftlichen Ergebnisses (EBITDA).

in Mio. €

	6 Monate 2009/2010	6 Monate 2008/2009
Periodenergebnis	60	64
+ Ertragsteuern	26	28
+ Finanzergebnis (Finanz- aufwendungen ./ Finanzerträge)	2	6
+ Sondereinflüsse aus der Abschrei- bung von Produkt-Know-how	0	5
EBITA vor Abschreibungen auf das Produkt-Know-how	88	103
+ Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	25	23
+ Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	4	3
EBITDA vor Abschreibungen auf das Produkt-Know-how	117	129

Ergebnisentwicklung. Innerhalb des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres verringerte sich das operative Ergebnis vor Abschreibungen auf Produkt-Know-how (EBITA) um 15% und erreichte 88 Mio. € (i.Vj.: 103 Mio. €). Die EBITA-Rendite verminderte sich um 0,7 Prozentpunkte auf 7,6% (i.Vj.: 8,3%).

Das Periodenergebnis sank in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres auf 60 Mio. € und lag damit um 6% unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 64 Mio. €. Das Periodenergebnis vor Carve-out-Aufwendungen verringerte sich um 12% auf 60 Mio. € (i.Vj.: 68 Mio. €).

Finanzlage.

Cashflow.

in Mio. €

	6 Monate 2009/2010	6 Monate 2008/2009
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	140	140
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-29	-32
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-84	-51
Veränderung der Liquidität	27	57
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode ¹⁾	34	55
Free Cashflow	111	112

¹⁾Beinhalten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/2010 mit 140 Mio. € (i.Vj.: 140 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Das EBITDA als wesentlicher Bestandteil des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit ging um 9% auf 117 Mio. € (i.Vj.: 129 Mio. €) zurück. Die gezahlten Ertragssteuern reduzierten wie im Vorjahr die Finanzmittel um 31 Mio. € (i.Vj.: 31 Mio. €). Demgegenüber ergab sich ein Mittelzufluss durch den Abbau des Working Capitals im Vergleich zum 30. September 2009 um 59 Mio. € auf 143 Mio. €. Aus der Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sowie der Rückstellungen ergab sich ein Mittelabfluss von 2 Mio. € (i.Vj.: 43 Mio. €).

Die Mittelverwendung im Rahmen des Cashflows aus Investitionstätigkeit verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 9 % auf 29 Mio. € (i.Vj.: 32 Mio. €). Schwerpunktmäßig wurde in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie reparable Ersatzteile investiert. Finanzmittelabflüsse aus Akquisitionstätigkeit erfolgten im Berichtszeitraum nicht. Im Vorjahr war die Zahlung des Kaufpreises für die im Geschäftsjahr 2007/2008 erworbene Beteiligung an der Bankberatung Organisations- und IT-Beratung für Banken AG erfolgt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit führte zu einem Finanzmittelabfluss von 84 Mio. € (i.Vj.: 51 Mio. €). Einen wesentlichen Einfluss hatte hier die Auszahlung der Dividende von 59 Mio. € (i.Vj.: 67 Mio. €), die im Januar des laufenden Geschäftsjahres von der Hauptversammlung beschlossen wurde. Im ersten Halbjahr wurden per Saldo 20 Mio. € an Finanzkrediten getilgt. Demgegenüber wurden im Vorjahr saldiert 18 Mio. € an Finanzkrediten aufgenommen.

Die oben beschriebene Entwicklung der Cashflows führte im Vergleich zum 30. September 2009 zu einer Reduzierung der Nettoverschuldung um 47 Mio. € auf 103 Mio. € zum 31. März 2010.

Der Free Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und reparable Ersatzteile) lag mit 111 Mio. € (i.Vj.: 112 Mio. €) fast auf Vorjahresniveau.

Vermögenslage.

in Mio. €

	31.03.2010	30.09.2009
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	563	556
Kurzfristige Vermögenswerte	682	643
Gesamtvermögen	1.245	1.199
Passiva		
Eigenkapital (inkl. Minderheitsanteile)	329	330
Langfristige Schulden	215	234
Kurzfristige Schulden	701	635
Gesamtkapital	1.245	1.199

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 30. September 2009 um 46 Mio. € bzw. 4 % auf 1.245 Mio. € erhöht.

Im Bereich der Aktiva ergab sich bei den kurzfristigen Vermögenswerten ein Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 32 Mio. € auf 48 Mio. € (30.09.2009: 16 Mio. €) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 5 Mio. € auf 317 Mio. € (30.09.2009: 312 Mio. €).

Der Rückgang der langfristigen Schulden um 19 Mio. € auf 215 Mio. € (30.09.2009: 234 Mio. €) resultiert überwiegend aus einer verminderten Inanspruchnahme der Revolving Facility und der damit verbundenen Reduzierung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 20 Mio. € auf 135 Mio. € (30.09.2009: 155 Mio. €). Gleichzeitig haben sich die kurzfristigen Schulden um 66 Mio. € auf 701 Mio. € (30.09.2009: 635 Mio. €) erhöht, im Wesentlichen durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 33 Mio. € auf 290 Mio. € (30.09.2009: 257 Mio. €) sowie der sonstigen Verbindlichkeiten um 31 Mio. € auf 200 Mio. € (30.09.2009: 169 Mio. €).

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.

Geschäftsverlauf der Segmente. Im Segment Banking gingen die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/2010 um 9% auf 791 Mio. € zurück (i.Vj.: 866 Mio. €). Im zweiten Quartal sank der Umsatz ebenfalls um 9%. Das EBITA des Segments Banking verringerte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres um 18% auf 69 Mio. € (i.Vj.: 84 Mio. €).

Kennzahlen Segment Banking. in Mio. €

	6 Monate 2009/2010	6 Monate 2008/2009	Veränderung
Umsatz	791	866	-9 %
EBITA	69	84	-18 %
EBITA-Rendite (in %)	8,7	9,7	-1,0

Der Umsatz des Segments Retail stieg in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres leicht um 1% auf 370 Mio. € (i.Vj.: 368 Mio. €). Im zweiten Quartal erhöhte sich der Umsatz um 2%. Das EBITA des Segments Retail erreichte dabei im Berichtszeitraum mit 19 Mio. € den Vorjahreswert (i.Vj.: 19 Mio. €).

Kennzahlen Segment Retail. in Mio. €

	6 Monate 2009/2010	6 Monate 2008/2009	Veränderung
Umsatz	370	368	1 %
EBITA	19	19	0 %
EBITA-Rendite (in %)	5,1	5,2	-0,1

MITARBEITER.

Bis einschließlich 31. März 2010 sank die Anzahl der Konzernmitarbeiterinnen und -mitarbeiter seit dem 30. September 2009 um 94 auf 9 287 (30.09.2009: 9 381).

BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN.

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen getätigt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT.

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen der im Konzernlagebericht 2008/2009 beschriebenen wesentlichen Chancen und Risiken ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden Monaten des laufenden Geschäftsjahres haben können. Die im Konzernlagebericht 2008/2009 beschriebenen übrigen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Berichtsjahres bestehen ohne wesentliche Veränderungen weiter.

PROGNOSEBERICHT.

Im bisherigen Verlauf der ersten Jahreshälfte 2010 mehren sich die Zeichen für ein allmähliches Abklingen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise. So ist zum Beispiel der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinen Erwartungen zum Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2010 zuversichtlicher. Die Erholung in Europa schätzt der IWF dabei als schwach und langsam verlaufend ein.

Entscheidend für den weiteren Verlauf der Weltwirtschaft ist laut IWF die Frage, ob die private Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte Schubkraft für das weitere Wachstum liefern kann. Auch auf zusätzliche Risiken weist der IWF hin. So warnt er etwa davor, dass die Kreditkrise »in eine neue Phase« eintreten könne, da die öffentliche Verschuldung in vielen Staaten die Zinsen in die Höhe treibe, und in den USA eine neue Immobilienkrise möglich sei.

Angesichts der gesamtwirtschaftlichen Lage hält die einheitliche Entwicklung im Geschäft von Wincor Nixdorf mit IT-Lösungen für Retailbanken und Handelsunternehmen an. Die Marktsituation hat sich nicht durchgängig verbessert und ist von einem stark differenzierten Investitionsverhalten auf Kundenseite geprägt. Dies drückt sich zum Beispiel darin aus, dass Ersatzinvestitionen im Handel wie bei Banken vielfach aufgeschoben werden. Andererseits werden – je nach finanzieller Leistungskraft und Geschäftsstrategie der Unternehmen – Investitionen in kostensenkende Prozessverbesserungen und Automatisierungslösungen weiterhin vorgenommen. Davon profitiert nicht zuletzt ein weiter wachsendes Software- und Services-Geschäft, während das Hardware-Geschäft unter Druck verbleibt.

Vor dem Hintergrund, dass im Geschäft von Wincor Nixdorf noch keine nachhaltige Erholung der Nachfrage zu verzeichnen ist, gilt die Prognose für das Gesamtgeschäftsjahr unverändert weiter. Danach wird im Geschäftsjahr 2009/2010 erneut mit einem Rückgang bei Umsatz und operativem Ergebnis gerechnet. Dieser Rückgang sollte allerdings jeweils nicht stärker als im vorausgegangenen Geschäftsjahr ausfallen, in dem er beim Umsatz 3 Prozent und beim operativen Ergebnis 13 Prozent betragen hatte. Zudem bleiben im weiteren Geschäftsverlauf 2009/2010 unterjährige und regionale Schwankungen möglich.

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG.

in TE

	2. Quartal 2009/2010 ¹	2. Quartal 2008/2009 ²	6 Monate 2009/2010 ³	6 Monate 2008/2009 ⁴
Umsatzerlöse	554.039	587.864	1.161.201	1.233.511
Umsatzkosten	-411.810	-438.342	-865.563	-920.786
Bruttoergebnis vom Umsatz	142.229	149.522	295.638	312.725
Forschungs- und Entwicklungskosten	-25.708	-26.140	-51.232	-50.085
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-77.311	-78.779	-156.026	-164.430
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0	21	0	21
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	39.210	44.624	88.380	98.231
Finanzerträge	284	296	677	777
Finanzaufwendungen	-1.599	-3.117	-3.339	-7.167
Ergebnis vor Ertragsteuern	37.895	41.803	85.718	91.841
Ertragsteuern	-11.553	-12.576	-26.071	-27.584
Periodenergebnis	26.342	29.227	59.647	64.257
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	34	-39	167	-2
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG	26.308	29.266	59.480	64.259
Anzahl der Aktien für Berechnung Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Tausend Stück)	31.664	31.664	31.664	31.664
Anzahl der Aktien für Berechnung Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Tausend Stück)	31.721	31.664	31.696	31.664
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,83	0,92	1,88	2,03
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,83	0,92	1,88	2,03
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG	26.308	29.266	59.480	64.259
Abschreibung Produkt-Know-how	0	2.422	0	4.843
Rechnerischer Steuereffekt	0	-727	0	-1.453
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG vor Carve-out	26.308	30.961	59.480	67.649
Anzahl der Aktien für Berechnung Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG vor Carve-out je Aktie (betriebswirtschaftlich, in Tausend Stück)	33.085	33.085	33.085	33.085
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG vor Carve-out je Aktie (in €)	0,80	0,94	1,80	2,04

in TE

	2. Quartal 2009/2010 ¹	2. Quartal 2008/2009 ²	6 Monate 2009/2010 ³	6 Monate 2008/2009 ⁴
Periodenergebnis	26.342	29.227	59.647	64.257
Sonstiges Ergebnis				
Cashflow Hedges und Wertpapiere	-4.762	-3.895	-8.451	-1.936
Aktienoptionen	1.034	1.061	2.069	2.135
Währungskursänderungen und übrige Veränderungen	6.565	4.002	8.412	2.219
Sonstiges Ergebnis⁵	2.837	1.168	2.030	2.418
Konzern-Gesamtergebnis	29.179	30.395	61.677	66.675
Konzern-Gesamtergebnisanteil anderer Gesellschafter	34	-39	167	-2
Konzern-Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG	29.145	30.434	61.510	66.677

¹⁾ 1. Januar 2010 – 31. März 2010. ³⁾ 1. Oktober 2009 – 31. März 2010. ⁵⁾ Sonstiges Ergebnis nach Berücksichtigung aller damit verbundenen steuerlichen Auswirkungen.
²⁾ 1. Januar 2009 – 31. März 2009. ⁴⁾ 1. Oktober 2008 – 31. März 2009.

KONZERNBILANZ.

Aktiva

in T€

	31.03.2010		30.09.2009	
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	355.026		357.863	
Sachanlagen	149.468		145.850	
Finanzanlagen	1.390		1.453	
Reparable Ersatzteile	20.772		19.453	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.014		2.480	
Sonstige Vermögenswerte	6.633		5.899	
Latente Steueransprüche	26.422	562.725	22.656	555.654
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	256.434		253.670	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	316.843		312.261	
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	334		330	
Ertragsteueransprüche	2.841		3.783	
Sonstige Vermögenswerte	58.040		56.833	
Finanzanlagen	8		10	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	47.803	682.303	16.274	643.161
Summe Aktiva		1.245.028		1.198.815

Passiva

in T€

	31.03.2010		30.09.2009	
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital der Wincor Nixdorf AG	33.085		33.085	
Gewinnrücklagen	345.617		344.970	
Eigene Anteile	-87.226		-87.226	
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	31.247		32.087	
Den Aktionären der Wincor Nixdorf AG zurechenbares Eigenkapital	322.723		322.916	
Minderheitsanteile	5.985	328.708	7.095	330.011
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.785		14.360	
Sonstige Rückstellungen	43.458		41.617	
Finanzverbindlichkeiten	135.092		154.842	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2		0	
Sonstige Verbindlichkeiten	4.099		5.001	
Latente Steuerverbindlichkeiten	17.833	215.269	17.608	233.428
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen	151.444		138.744	
Finanzverbindlichkeiten	15.466		11.923	
Erhaltene Anzahlungen	21.703		29.606	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	289.870		256.862	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	253		438	
Ertragsteuerverbindlichkeiten	22.464		28.529	
Sonstige Verbindlichkeiten	199.851	701.051	169.274	635.376
Summe Passiva		1.245.028		1.198.815

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.

in T€

	6 Monate 2009/2010 ¹	6 Monate 2008/2009 ²
EBITA³	88.380	103.074
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	24.419	23.219
Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	4.019	2.938
EBITDA³	116.818	129.231
Gezahlte Zinsen	-3.384	-5.926
Gezahlte Ertragsteuern	-31.125	-31.465
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-48	-83
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	14.458	-11.551
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	453	2.210
Abnahme des Working Capital	59.771	89.182
Zunahme der sonstigen Vermögenswerte und übrigen sonstigen Verbindlichkeiten	-16.735	-31.316
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	140.208	140.282
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	229	1.724
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	62	5
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.919	-4.811
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-21.203	-18.387
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-5.041
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-32	-338
Auszahlungen für Investitionen in reparable Ersatzteile	-4.907	-5.235
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-28.770	-32.083
Auszahlungen an Gesellschafter	-58.578	-67.444
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	25.097	20.691
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-45.121	-3.089
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter und andere Ausschüttungen	-4.412	-169
Auszahlungen aufgrund von sonstigen Finanzierungsvorgängen	-616	-856
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-83.630	-50.867
Veränderung der Liquidität	27.808	57.332
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	61	710
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode ⁴	5.816	-2.537
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode⁴	33.685	55.505

¹⁾ 1. Oktober 2009 – 31. März 2010.

²⁾ 1. Oktober 2008 – 31. März 2009.

³⁾ Im Vorjahr nach Eliminierung von Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out, vgl. Anmerkungen zu »Einfluss der Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out«.

⁴⁾ Beinhalten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

Konzern-Kapitalflussrechnung Entwicklung des Eigenkapitals**ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS.**

in T€

	Den Aktionären der Wincor Nixdorf AG zurechenbares Eigenkapital								
				Sonstige Eigenkapitalbestandteile				Minderheits- anteile	Eigen- kapital
	Gezeich- netes Kapital	Gewinn- rücklagen	Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Währungs- kurs- änderungen	Cashflow Hedges/ Wertpapiere	Summe		
Stand 1. Oktober 2008	33.085	291.922	-87.226	43.299	-9.765	-2.995	268.320	7.321	275.641
Konzern-Gesamtergebnis	0	68.328	0	-1.775	2.060	-1.936	66.677	-2	66.675
Übernahme von Anteilen	0	0	0	0	0	0	0	-26	-26
Ausschüttungen	0	-67.527	0	0	0	0	-67.527	-86	-67.613
Stand 31. März 2009	33.085	292.723	-87.226	41.524	-7.705	-4.931	267.470	7.207	274.677
Stand 1. Oktober 2009	33.085	344.970	-87.226	43.593	-14.565	3.059	322.916	7.095	330.011
Konzern-Gesamtergebnis	0	62.350	0	2.069	5.542	-8.451	61.510	167	61.677
Übernahme von Anteilen	0	-3.015	0	0	0	0	-3.015	-975	-3.990
Ausschüttungen	0	-58.688	0	0	0	0	-58.688	-302	-58.990
Stand 31. März 2010	33.085	345.617	-87.226	45.662	-9.023	-5.392	322.723	5.985	328.708

AUSGEWÄHLTE ANHANGANGABEN.

KONSOLIDIERUNGS-, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft (im Folgenden »Wincor Nixdorf AG«) wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) und den Verlautbarungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008/2009 zugrunde lagen. Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. September 2009 dargestellt.

Ab dem Geschäftsjahr 2009/2010 sind folgende Standards erstmals verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 8 »Operating Segments« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009)
- IFRS 3 revised »Business Combinations« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Juli 2009)
- Ergänzungen zu IAS 39 »Financial Instruments: Recognition and Measurement – Eligible Hedged Items« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Juli 2009)
- IFRIC 13 »Customer Loyalty Programmes« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009)
- IFRIC 14 »IAS 19 – The Limit of a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009)
- IFRIC 12 »Service Concession Arrangements« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 29. März 2009)
- IFRIC 16 »Hedges of Net Investment in a Foreign Operation« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Juli 2009)
- Ergänzungen zu IFRS 1 und IAS 27 »Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly-Controlled Entity or Associate« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009)
- Ergänzungen zu IFRS 2 »Share-Based Payment: Vesting Conditions and Cancellations« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009)
- Ergänzungen zu IAS 1 »Presentation of Financial Statements: A Revised Presentation« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009)
- Ergänzungen zu IAS 23 »Borrowing Costs« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009)
- Ergänzungen zu IAS 32 und IAS 1 »Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009)
- Ergänzungen zu IAS 27 »Consolidated and Separate Financial Statements« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Juli 2009)
- »Improvements to IFRS« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009/1. Juli 2009)

Die geänderten Standards hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss der Wincor Nixdorf AG zum 31. März 2010.

KONSOLIDIERUNGSKREIS.

Der Konzernabschluss zum 31. März 2010 beinhaltet diejenigen Gesellschaften, bei denen die Wincor Nixdorf AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte (Tochtergesellschaften) verfügt oder aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaften mehrheitlich den wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann bzw. die Risiken tragen muss. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht.

KONZERNEIGENKAPITAL.

Das Konzerneigenkapital und seine einzelnen Komponenten werden in der »Entwicklung des Eigenkapitals« gesondert dargestellt.

Eigene Anteile. Der gesamte Bestand an eigenen Aktien belief sich zum 31. März 2010 auf 1.420.980 Stück. Dies entspricht 4,295% des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten in Höhe von 87.226 T€ (inklusive Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 91 T€) wurden in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Aktienoptionsprogramm. Die Entwicklung der Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

	6 Monate 2009/2010		6 Monate 2008/2009	
	Anzahl	Durchschnittlicher Ausübungspreis €	Anzahl	Durchschnittlicher Ausübungspreis €
Stand				
1. Oktober	983.830	45,62	945.810	62,08
Zusage	0	-	500.770	36,18
Verfallene Aktienoptionen	15.500	45,45	457.980	69,28
Stand 31. März	968.330	45,62	988.600	45,63
Ausübbar am 31. März	0	-	0	-

Erläuterungen zu den Aktienoptionsprogrammen sind im Einzelnen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2008/2009 dargestellt.

Gewinnausschüttung. Die Hauptversammlung der Wincor Nixdorf AG hat am 25. Januar 2010 beschlossen, die vorgeschlagene Dividende für das Geschäftsjahr 2008/2009 in Höhe von 1,85 € je Aktie auszuschütten. Insgesamt wurden 58.578.414,80 € ausgeschüttet.

SEGMENTBERICHT.

Im Wincor Nixdorf-Konzern erfolgt die interne Berichterstattung auf Basis der Kundenprofile Banking und Retail. Auf Basis des Berichtswesens beurteilt unser Vorstand als Hauptentscheidungsträger gemäß IFRS 8 (Chief Operating Decision Maker, CODM) die Leistung dieser beiden operativen Segmente und trifft Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen. Die Leistung der operativen Segmente wird insbesondere anhand der Größen »Umsatz mit externen Kunden« sowie »EBITA« gemessen.

Segmentbericht nach Geschäftsfeldern.

in T€

	2. Quartal 2009/2010			6 Monate 2009/2010		
	Banking	Retail	Konzern	Banking	Retail	Konzern
Umsatz mit externen Kunden	372.314 (409.942)	181.725 (177.922)	554.039 (587.864)	791.395 (865.318)	369.806 (368.193)	1.161.201 (1.233.511)
Operatives Ergebnis (EBITA) ¹	29.628 (37.973)	9.582 (9.073)	39.210 (47.046)	68.817 (84.081)	19.563 (18.993)	88.380 (103.074)
Investitionen in gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	13.078 (9.120)	1.242 (1.359)	14.320 (10.479)	20.709 (20.597)	2.213 (2.601)	22.922 (23.198)
Investitionen in reparable Ersatzteile	1.861 (2.336)	585 (422)	2.446 (2.758)	3.724 (4.387)	1.183 (848)	4.907 (5.235)
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	10.904 (9.883)	1.660 (1.704)	12.564 (11.587)	21.074 (19.757)	3.345 (3.462)	24.419 (23.219)
Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	1.579 (1.400)	497 (255)	2.076 (1.655)	3.050 (2.462)	969 (476)	4.019 (2.938)
Forschungs- und Entwicklungskosten	17.219 (16.922)	8.489 (9.218)	25.708 (26.140)	33.696 (33.261)	17.536 (16.824)	51.232 (50.085)

Die Vergleichszahlen für das 2. Quartal 2008/2009 sowie für 6 Monate 2008/2009 sind jeweils in Klammern angegeben.

¹⁾ Im Vorjahr nach Eliminierung von Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out, vgl. Anmerkungen zu »Einfluss der Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out«.

Das jeweilige Segmentvermögen hat sich im Vergleich zum 30. September 2009 nicht wesentlich verändert.

Überleitung Segmentergebnis zu Periodenergebnis.

in T€

	2. Quartal 2009/2010	2. Quartal 2008/2009	6 Monate 2009/2010	6 Monate 2008/2009
Operatives Ergebnis (EBITA)	39.210	47.046	88.380	103.074
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	39.210	47.046	88.380	103.074
Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out	0	-2.422	0	-4.843
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	-1.315	-2.821	-2.662	-6.390
Ergebnis vor Ertragsteuern	37.895	41.803	85.718	91.841
Ertragsteuern	-11.553	-12.576	-26.071	-27.584
Periodenergebnis	26.342	29.227	59.647	64.257

Das operative Ergebnis (EBITA) des Vorjahres wird als Ergebnis vor Berücksichtigung der Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out angegeben, die aus den Abschreibungen auf das im Rahmen des Carve-out erworbene Produkt-Know-how resultierten. Da das Produkt-Know-how von beiden Segmenten genutzt wurde, erfolgte keine Aufteilung dieser Abschreibungen auf die beiden Segmente Banking und Retail.

Umsatzentwicklung in den Regionen.

in T€

	2. Quartal 2009/2010	2. Quartal 2008/2009	6 Monate 2009/2010	6 Monate 2008/2009
Europa	382.785	425.523	813.355	913.218
Umsatzanteil in %	69,1	72,4	70,0	74,1
in Europa enthalten: Deutschland	165.347	180.808	343.763	335.748
Umsatzanteil in %	29,8	30,8	29,6	27,2
Asien/Pazifik/Afrika	86.485	118.452	184.383	218.847
Umsatzanteil in %	15,6	20,1	15,9	17,7
Amerika	84.769	43.889	163.463	101.446
Umsatzanteil in %	15,3	7,5	14,1	8,2
Gesamt	554.039	587.864	1.161.201	1.233.511

EINFLUSS DER ERGEBNIS-BELASTUNGEN AUS DEM CARVE-OUT.

Wincor Nixdorf ist im Wege eines Leveraged Buy-out (teilweise fremdfinanzierter Unternehmenskauf) zum 1. Oktober 1999 aus dem Siemens-Konzern hervorgegangen. Der über das erworbene Nettovermögen hinausgehende Kaufpreis wurde wie folgt aufgeteilt:

	in T€
	01.10.1999
Produkt-Know-how	206.664
Geschäfts- oder Firmenwert	351.623
Negativer Goodwill	-1.274
	557.013

Die sich hieraus ergebenden Abschreibungen haben das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit wie folgt beeinflusst:

	6 Monate 2009/2010	6 Monate 2008/2009
Abschreibung Produkt-Know-how	0	4.843

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung vor Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out. in T€

	6 Monate 2009/2010	6 Monate 2008/2009
Umsatzerlöse	1.161.201	1.233.511
Umsatzkosten	-865.563	-915.943
Bruttoergebnis vom Umsatz	295.638	317.568
Forschungs- und Entwicklungskosten	-51.232	-50.085
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-156.026	-164.430
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0	21
Operatives Ergebnis (EBIT)	88.380	103.074
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
EBITA	88.380	103.074
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen sowie Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	28.438	26.157
EBITDA	116.818	129.231

WEITERE INFORMATIONEN.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.

»Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

PRÜFERISCHE DURCHSICHT.

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß §317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.



Heidloff
Vorstandsvorsitzender



Auerbach
Vorstand



Dr. Wunram
Vorstand

FINANZKALENDER GESCHÄFTSJAHR 2009/2010.*

28. Juli 2010:

Neun-Monats-Bericht 2009/2010

9. November 2010:

Vorläufiges Ergebnis zum Geschäftsjahr 2009/2010

9. Dezember 2010:

Geschäftsbericht 2009/2010 online verfügbar

*Alle Termine sind vorläufig. Änderungen vorbehalten.

Weitere aktuelle Investor Relations-Termine können Sie den Investor Relations-Seiten auf der Homepage der Wincor Nixdorf AG unter www.wincor-nixdorf.com entnehmen.

Dieser Zwischenbericht ist im Internet als HTML- und Download-Version (PDF) unter www.wincor-nixdorf.com in der Rubrik »Investor Relations/Berichte & Finanzdaten« verfügbar.

TITELBILD.

Wincor Nixdorf ist im Geschäftsjahr 2009/2010 mit einer uneinheitlichen Entwicklung des Geschäfts konfrontiert, zudem sind unterjährige und regionale Schwankungen möglich. In dem unverändert rauen Fahrwasser der Weltwirtschaft und des Marktes von IT-Lösungen für Retailbanken und Handelsunternehmen haben sich dabei ein straffes Kostenmanagement sowie eine solide Bilanzstruktur mit einer gesunkenen Nettoverschuldung als stabilisierende Faktoren erwiesen. Sie schaffen gute Voraussetzungen, trotz Gegenwinds den Kurs »hart am Wind« fortzusetzen.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Wincor Nixdorf AG beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Wincor Nixdorf AG und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Wincor Nixdorf und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Wincor Nixdorf hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Wincor Nixdorf AG

Unternehmenskommunikation

Heinz-Nixdorf-Ring 1

D-33106 Paderborn

Telefon +49 (0) 52 51 693-30

Fax +49 (0) 52 51 693-67 67

info@wincor-nixdorf.com

www.wincor-nixdorf.com

Bestell-Nr. R40662-J-Z741-1

Printed in Germany

Unternehmenskommunikation.

Telefon +49 (0) 52 51 693-52 00

Fax +49 (0) 52 51 693-52 22

andreas.bruck@wincor-nixdorf.com

Investor Relations.

Telefon +49 (0) 52 51 693-50 50

Fax +49 (0) 52 51 693-50 56

investor-relations@wincor-nixdorf.com



Mix

Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. IMO-COC-027574
© 1996 Forest Stewardship Council

ClimatePartner 
**klimaneutral
gedruckt**

Zertifikatsnummer:
128-53323-0110-1081
www.climatepartner.com